Sylvesternacht

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Band (Jahr): 33 (1923)

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

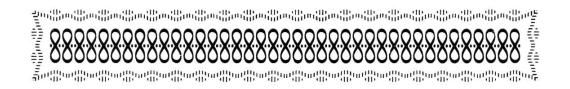
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Sylvesternacht.

Die lette Nacht im alten Jahr Steigt auf so licht und sternenklar. Ihr Sterne, wenn ihr niedergeht, Die neue Zeit am Himmel steht.

The wandert droben heiter fort Und sindet den bestimmten Ort. Hier unten lebt sich's sehnsuchtsvoll, Wir wissen nicht, was werden soll.

Thr tragt mit unverwandtem Sinn Den Slanz durch Swigkeiten hin. Wir tun mit bangem Angesicht Viel schneller aus das kurze Licht.

The hört nicht auf den Stundenschlag; Wir haben einen kurzen Tag, Und was wir glauben, was wir tun, Wird bald mit uns im Grabe ruhn.

Drum, Sterne, webt aus Silberglanz Mir um die Stirn den Freudenkranz, Daß ich mit heiterm Geist und frei Der Gast des neuen Jahres sei.

Paul Haller.

